



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.
49. JAHRGANG · HEFT 10 · Oktober 2013



Erntedankfest in Osdorf am 6. Oktober 2013

Näheres lesen Sie bitte im Heft



Unsere Tradition: Ihre Wünsche erfüllen.

Leseberg Automobile blickt bereits auf eine 150-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Seit 1963 ist unser Familienunternehmen autorisierter Servicepartner der heutigen Daimler AG, und mit unseren mehr als 170 Mitarbeitern einer der größten Servicepartner. Die Familie Leseberg steht mit dem Unternehmen seit jeher für beste Qualität und hervorragenden Service. Neben dem Verkauf von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen bieten wir Ihnen unser umfangreiches Serviceangebot für den Werterhalt Ihres Fahrzeugs. Überzeugen Sie sich selbst – ob mit Ihrem Mercedes-Benz, Ihrem smart oder Ihrem Volkswagen.

Wir freuen uns auf Ihre Wünsche!

Leseberg
AUTOMOBILE

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Autorisierter smart Service und Vermittlung
Autorisierter Volkswagen Partner

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg | Tel. 040/80 09 04-0

Ihr Fleischer-Fachgeschäft in Alt-Osdorf **Hans-P. Radbruch**

Diekweg 14 · Tel.: 0 40 / 80 12 09

PARTY-SERVICE • AUFSCHNITTPLATTEN
(SPEZIALITÄTEN DES HAUSES)

Prager Schinken im Brotteig • Spanferkel
Mecklenburger Spezialitäten



Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - Email: Heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Freitag, 04. Oktober 2013, 20.00 Uhr

Melanie Dekker – Canadian Songs

Die Künstlerin Melanie Dekker aus Vancouver begeistert ihr Publikum mit Folk-Pop. Ihre Ausstrahlung und ihr Enthusiasmus, mit denen sie ihre Songs aus den verschiedenen Genres präsentiert, machen jedes ihrer Konzerte zu einem besonderen Erlebnis. Die Zuhörer erkennen sich in ihren Texten wieder. Begleitet wird Dekker von dem Gitarristen David Sinclair sowie dem Keyboarder Sven Rowoldt.

Weitere Infos unter: www.melaniedekker.com
Eintritt 14 € / 10 €

Samstag, 12. Oktober 2013, 18.00/20.00 Uhr

NordFolk-Ball No. 21

Französische Paartänze und bretonische Reigen können zu Live-Musik getanzt werden. Die musikalische Begleitung des französischen Teils übernehmen die Gruppen „Bilander“ und „Tanzkapelle Nord“, dazu tritt das Ansbacher Duo Bernd Dittl (Akkordeon) und Vroni Brehm (Harfe) auf.

Für alle, die in diesen Tänzen noch nicht so fit sind, gibt es vorweg eine Tanzwerkstatt. Weitere Infos unter: www.nordfolk.de

Karten nur an der Abendkasse

Eintritt 7 bis 11 €, nach Selbsteinschätzung. Die Tanzwerkstatt um 18.00 Uhr kostet extra

Freitag, 18. Oktober 2013, 20.00 Uhr

The Shee – Scottish Girls Power Folkmusic

The Shee ist eine außergewöhnliche sechsköpfige Frauenband aus Schottland, die mit der Kombination aus Gesang und individueller musikalischer Virtuosität überzeugt. Instrumentalstücke aus der reichhaltigen und vielfältigen schottischen Tradition harmonieren mit modernen, ausdrucksstarken Kompositionen der Band. Lassen Sie sich von dem eigenwilligen Mix aus Scottish Folk, altem gälischen Liedgut und amerikanischem Bluegrass mitreißen!

Weitere Infos unter: www.theshee.com
Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 20. Oktober 2013, 19.00 Uhr (!)

Mascha Kalecko – Texte und Lieder

Die jüdische Lyrikerin Mascha Kalecko (1907-1975) feierte in den 20er Jahren neben Kurt Tucholsky, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz u.a. in Berlin Triumphe. Durch ihre Emigration nach Amerika und später nach Israel geriet diese Künstlerin leider in Vergessenheit. Sie führte ein Leben im „Nirgendland“, immer auf der Suche nach Heimat und Identität. Ihre Lyrik und Lieder sind Bilder gelebten Lebens, eine Mischung aus Charme, Witz, Melancholie, Romantik und politischer Schärfe. Die Schauspielerin und Sängerin Veronika Kranich und der Gitarrist und Liedermacher Jörg Köster führen einfühlsam und abwechslungsreich durch das Leben dieser bemerkenswerten Frau.

Mehr Infos unter: www.veronikakranich.de

Eintritt 18 €, **Karten nur an der Abendkasse** oder Reservierung unter: Tel.: 454 062 oder Email: heidbarghof@t-online.de

Eine Kostprobe der Lyrik Kaleckos lesen Sie bitte auf Seite 14

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Oktober 2013

Kunsthändlermarkt im Heidbarghof

Freitag: 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag/Sonntag: 10.00 bis 18.00/17.00 Uhr

Eintritt frei

Lesen Sie hierzu bitte Seite 15

Mittwoch, 30. Oktober 2013, 20.00 Uhr

Ana Alcaide – Sephardische Musik mit Nyckelharpa

Die spanische Sängerin Ana Alcaide hat sich der sephardischen Musik, d.h. der Musik der Juden auf der iberischen Halbinsel, angenommen. Sie spielt die Nyckelharpa, eine mechanische mit Tastern versehene Geige. Die in Toledo lebende Künstlerin ist tief in die Geschichte dieser Stadt eingetaucht, ihre Lieder handeln von den Legenden der Juden, Christen und Mauren, die dort einst friedlich zusammenlebten. In ihren Eigenkompositionen verschmelzen iberische, arabische und sephardische Musik.

Aus atmosphärischen Gründen wird dieses Konzert im Kuhstall des Heidbarghofs mit Kerzenlicht stattfinden

Weitere Infos unter: www.anaalcaide.com

Eintritt 14 € / 10 €

Freitag, 01. November 2013, 20.00 Uhr

Rannveig & Annlaug – Norwegische Folkmusik

Rannveig Dønne und Annlaug Børsheim kommen aus Hardanger in Norwegen; ihre Musik ist eine Mischung aus traditionellem Folk der Westküste Norwegens und eigenen Kompositionen im Stil von Folk/Roots bzw. Pop/Rock.

An dem Wochenende 1.- 3.11. 2013 finden im Heidbarghof zwei Workshops mit den Musikerinnen statt. Nähere Infos hierzu unter: thorsten.stoye@desy.de

Weitere Infos unter: www.annlaugborsheim.no

Eintritt 12 € / 8 €

Kartenvorverkauf: Tabakladen und Lottoannahmestelle Alt-Osdorf, Herr Karakus, Rugenbarg 17 (Montag bis Samstag) oder per Email: heidbarghof@t-online.de oder telefonisch (dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr) 040/800 84 36 bzw. per Fax 040/800 50 469



Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
 Bankkonten bei: Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
 Kto.-Nr. 1051 211 470, VR-Bank Pinneberg (BLZ 221 914 05)
 Kto.-Nr. 730 004 20.
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsversand) –
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - Email: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im Oktober

1. Marianne Plattenberg	14. Irmgard Meier	26. Marion Beisse
2. Elli Jürgensen	15. Toni Ranke	26. Ursula Böttcher
2. Tim Schmuckall	15. Heinrich Timmermann	26. Uwe Holst
2. Annemarie Schröder	16. Erna Kriepke	26. Inge Langeloh
3. Ingrid Kirschkopf	16. Gerhard Schneider	26. Wolfgang Schack
4. Lisa Blohm	17. Hugo Dammann	26. Christel Strauer
4. Helmut Hennig	17. Elisabeth Führung	27. Susanne von Ferber
4. Astrid Kleist	19. Ursula Sieger	27. Ingeborg Pahl
5. Peter Koletzki	20. Annemarie Geddert	27. Sabine Runde
5. Horst Suderow	20. Waltraud Vollmer	27. Ursula Weber
6. Uwe Carstensen	21. Marianne Linnighaußer	28. Lotti Flügge
7. Robert Müller	21. Jürgen Schnoor	29. Dietrich Kirchhoff
8. Gabi Leseberg	21. Hannelore Schütt	31. Inge Drenkhahn
8. Cornett Majchszak-Grüning	22. Joachim Wenk	31. Ilse-Maria Heins
9. Heidemarie Katzmann	23. Birgit Henkel	31. Heinke Horns
10. Irmgard Thormann	24. Gerhard List	31. Klaus Matthies
12. Henrik Reiß	25. Norbert Brauckmann	31. Horst Rodehau
13. Karin Meins	25. Elli Kernchen	31. Ingrid Vollmer
13. Sonja Schwarz	25. Herbert Stender	<i>Herzlichen Glückwunsch</i>

Am **14. Oktober** feiert **Irmgard Meyer** aus dem Flurkamp 30 ihren **90. Geburtstag**.
 Dazu gratulieren wir der Jubilarin sehr herzlich und wünschen alles Gute!

Schwanen

Seit 1661



Apotheke

Dr. Mario A. Fichera

in Alt-Osdorf

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82

Unsere nächste Ausfahrt



am **Donnerstag**, dem **21. November 2013**, führt uns nach **Appelbeck am See zum Karpfenessen**. Anschließend Fahrt nach **Buxtehude**.

Abfahrt **10.30 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen :

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Ausgezeichnet in der Kategorie
Bester Getränkemarkt Deutschlands



GRAEFF
www.graeff-getranke.de

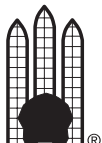
●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

Hermannsburg-Weesen

Die August-Ausfahrt in die Lüneburger Heide ging dieses Mal nach Hermannsburg-Weesen in die Südheide. Im Gut „Landliebe“ war alles für uns vorbereitet, es gab Heidschnuckenbraten mit Rotkohl, Preiselbeeren und Kartoffeln – ein Genuss. Für die „Nicht-Schnuckenesser“ gab es Schweinemedaillons mit Rahm-Champignons und Krokette, auch hier war allgemeine Zufriedenheit zu hören. Das Gut „Landliebe“ besteht aus einem Restaurant, einem Hotel, im Fachwerkstil erbauten Gästehäusern, einer Reithalle und aus Pferdeweiden. Man kann hier auch Kutschfahrten durch die Heide buchen.

Im Lokal sagte man uns, dass es in Hermannsburg nicht so viel zu sehen gäbe, aber in Müden an der Örtze sei Bauernmarkt. Also planten wir mit Zustimmung aller Teilnehmer kurzfristig um und fuhren nach Müden. Der Bauernmarkt war wirklich vielseitig, es gab viele Stände mit Essen und Trinken – was uns nach dem guten Mittagessen gar nicht mehr reizen konnte –, aber auch sonst wurde so allerlei angeboten. Viele unserer Mitreisenden kamen mit vollen Tüten wieder zum Bus! Da wir so wunderschönes Wetter hatten, war es ein gelungener Tag für den Bauernmarkt.

Auf der Rückfahrt bog Herr Schönherr von der Autobahn ab und fuhr mit uns über



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT
seit 1892

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

**Seemann
& Söhne**

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Schenefeld

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Wesel, Intzmühlen und Handeloh, um uns einige Heideflächen zu zeigen. Die Heide war ziemlich braun, sicherlich von der großen Hitze verbrannt. Zügig ohne Stau vorm Elbtunnel kamen wir wieder in Osdorf an.

Anke Thiele

Großes Kinderfest auf dem Heidbarghof

„Mama, Mama, eine Hüpfburg!“, jubelnd rennt Levke ihrer Mutter davon und stürmt auf die Hüpfburg zu, die wie in jedem Jahr eine der vielen Attraktionen des Kinderfests auf dem Heidbarghof ist.



Olaf Tonzel schiebt Minou auf die Rollrutsche



Inga-Maria als wunderschöner Schmetterling

Die Sonne strahlte am Sonntag, dem 25. August 2013, mit den 109 Kindern, die zum Fest gekommen waren, um die Wette. Auf der Obstbaumwiese und im Bauerngarten des Heidbarghofs gab es für die Lütten wieder viel zu

erleben und mitzumachen: Nägel einschlagen, Torwandschießen, Basketball werfen, Schatzsuche, Dosen werfen, Strampeln am Energie-Fahrrad, Gegenstände erfüllen. Am Schminktisch durften sich die Kinder aussuchen, wie sie verwandelt werden wollten. Wie immer gab es die beliebte Hüpfburg, die ebenso beliebte Rollrutsche und die ganz Kleinen konnten mit Rutschautos im Gras umher fahren. Zauberer Roy Dannert erfreute die Kinder nicht nur mit seiner gelungenen Zaubervorstellung, sondern auch mit den besonders geformten Luftballons: Blumen, Schwerter und Hunde wurden glücklich nach Hause getragen.

Im Kuhstall durfte sich jedes Kind zur Stärkung ein Getränk, ein Stück Kuchen und eine Tüte Popcorn abholen. Und jeder bekam auch eine Wundertüte – gefällt mit den köstlichsten Naschereien! Da blieb kein Wunsch offen! Und wie immer war alles kostenlos für die Kinder!

Die Eltern und Großeltern hatten die Gelegenheit, preiswert Kaffee und Kuchen auf der Terrasse zu genießen.

Natürlich würde so ein Fest nicht funktionieren ohne die vielen ehrenamtlichen



ZIMMERERHANDWERK
"HEUTE"

GEORG MEINHARDT

ZIMMERMEISTER

Dachstuhl · Innenausbau · Erker · Carport nach Maß

Sandort 17
HH-Alt Osdorf

Tel.: 040 / 800 42 77
Fax: 040 / 80 99 56 58

Helferinnen und Helfer, die schon Stunden vorher beim Aufbau im Einsatz waren, während des Fests die Stände betreuten, Essen und Getränke ausgaben und hinterher flott den Hof wieder aufräumten. Allen diesen Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön. Der größte Dank aber geht an „Zwergenmutter“ Britta Tonzel, in deren Händen die Gesamtorganisation lag. Leider wird es immer schwerer, genügend

Helfer für unsere vielfältigen Veranstaltungen zu finden. Wer Lust und Zeit hat, sich bei verschiedenen Gelegenheiten ehrenamtlich im Bürger- und Heimatverein einzubringen, melde sich gern bei uns (buergerverein-osdorf@gmx.de). Jede helfende Hand ist willkommen! Strahlende Kinderaugen oder ein herzliches Dankeschön am Ende einer Veranstaltung sind der schönste Lohn!
Christiane Borschel



Gebannt schauen die Kinder und Eltern dem Zauberer zu

☎ 870 70 50

*Ölheizung
Gasheizung
Kundendienst*

*Heizungskummer?
Gercke's Nummer!*



Jürgen Gercke

Heizung Klima Schwimmbad

Simrockstraße 177a · 22589 Hamburg



23. Fahrradrallye leider mit nur 16 Teilnehmern

Pünktlich zu Beginn der Fahrradrallye öffnete der Himmel seine Schleusen und es regnete, was das Zeug hielt. Das war wirklich Pech für die Veranstalter der Osdorfer Fahrradrallye. War es am Freitag noch schönes Wetter und schien auch am Sonntag wieder die Sonne, so war der Samstag leider von Regenschauern geprägt. Dennoch wagten sich ein paar mutige Radler zum Heidbarghof, um an den Start zu gehen. Die Verantwortlichen vom

hatte, ging es los. Erfreulicherweise bekamen hier alle Teilnehmer einen Punkt und wer einen Fahrradhelm trug, erhielt einen Zusatzpunkt. Susanne Huesmann verteilte Äpfel, Süßigkeiten und Getränke als Wegzehrung.

Die Rallye führte über die Osdorfer Landstraße hinweg, vorbei am Ehrenmal zum Eichenplatz und von dort weiter vorbei an Getränke Graeff bis in die Osdorfer Feldmark. Natürlich gab es bis hierhin schon die ersten Fragen, deren Beantwortung keine Schwierigkeiten bereiteten. Auch die Schätzungen von Baumumfängen kamen den realen Werten erstaunlich nah.

In der Feldmark führte die Tour am Freibad, am Pologestüt und an einer der XFEL-Baustellen vorbei. Schließlich erreichten die Teilnehmer den großen Spielplatz am Schacksee, auf dem sie Rutschbahnen und Bänke zählen sollten. Sie fanden sehr viel mehr Bänke als die Vorbereiter der Rallye gefunden hatten. Nach einer Runde um den idyllischen Schacksee ging es weiter in die Großsiedlung Osdorfer Born. Mitten zwischen den Häusern befindet sich hier ein Denkmal von Rudolf Belling (1886-1972): „Symbol der Gemeinsamkeit“. Die Radler waren hier zu Kreativität aufgerufen und sollten sich einen anderen fantasievollen Namen für das Denkmal ausdenken. Es gab viele gute Vorschläge. „Drachenkralle“,



Susanne Huesmann verteilt Wegzehrung

Vorstand des BHV berieten sich und beschlossen, ab einer Teilnehmerrzahl von 20 Personen die Rallye durchzuführen. Der Regen hörte schließlich auf und zögerlich kamen noch vereinzelt Radfahrer auf den Hof oder wurden von den schon Anwesenden per Telefon dazu geholt. Als gegen 15 Uhr erst 16 Teilnehmer in den Startlöchern standen, beschloss der Vorstand, die Rallye doch durchzuführen. Schließlich wollte man die Bereitwilligen nicht enttäuschen. Nachdem sich Olaf Tonzel von der Verkehrssicherheit der Fahrräder überzeugt



Symbol der Gemeinsamkeit

„Teufelsklauen“ und „Neptuns Dreizack“ wurden später von der Jury prämiert. Erstaunlicherweise hatten fast alle Fantasienamen etwas mit „Krallen“, „Wasser“ oder „Wellen“ zu tun. Ist dies wieder einmal ein Beispiel dafür, dass Künstler sehr häufig am Geschmack und Verständnis der Menschen vorbei arbeiten?

Die Radler überquerten schließlich die Bornheide und wurden am neuen Bürgerhaus Bornheide sowie am Mitmachzirkus Abrax Kadabrax vorbeigeführt. Durch den Fußweg Hönerstücken gelangte man an den Ring 3; von hier aus führte die Route den Rugenbarg hinunter bis ins kleine Einkaufszentrum Alt-Osdorf, in dem es noch ein paar Fragen zu beantworten gab. Zurück auf dem Heidbarghof war noch eine Rechenaufgabe zu lösen, die Addition aller unterwegs abgefragten oder erwähnten Hausnummern.

Während die Teilnehmer unterwegs waren, wurden auf dem Heidbarghof schon die kulinarischen Genüsse vorbereitet.

Astrid Brockmann, Ingrid Löschenkohl und Anke Thiele kochten Kaffee, bereiteten Kuchenplatten und Kaltgetränke vor und machten Würstchen warm. So konnten sich die Rückkehrer erst einmal stärken, bevor es zur Siegerehrung kam. Christiane Borschel, Astrid Brockmann, Jonny Knabe und Britta Tonzel werteten die Fragebögen aus und bildeten die Jury für die Namensgebung des oben erwähnten Denkmals.

Bald standen die Sieger fest: Bei den Erwachsenen erreichten Tim Schmuckall, Toni Ranke und Ingrid Kloust die Plätze 1 bis 3 und erhielten jeweils einen Gutschein vom Fahrradgeschäft Lieb. Platz 4 teilten sich Anja Ranke und Kaja Steffens und wurden mit je einer Flasche Sekt belohnt. Die drei teilnehmenden Kinder bekamen jeder einen Gutschein von Lieb, Platz 1 erreichte Alexander Ranke vor Arijen (Platz 2) und Carl Hendrik Faber (Platz 3). Florian Ranke als einziger Jugendlicher erhielt natürlich auch einen Gutschein.



Alle Teilnehmer der Fahrradralley

Deesmoor
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

Drei Mannschaften waren an den Start gegangen (CDU-Osdorf, Familie Faber und Familie Ranke); die Mannschaft der CDU erreichte die meisten Punkte und gewann so den Alten Löscheimer; dazu gab es einen Karton Wein von Graeff, damit der Sieg gebührend gefeiert werden kann.

An dieser Stelle ein Dankeschön an Getränke Graeff für die Wein- und Sektspende, an Fahrrad Lieb für Sachspenden und an Obstbauer Prigge für die gestifteten Äpfel! Auch allen beteiligten Helfern des BHV herzlichen Dank für ihren Einsatz!

Enttäuschend war, dass kein Osdorfer Verein und nur eine der politischen Parteien als Mannschaft an den Start ging. Immerhin hatte die Linke ihre Teilnahme vorher angekündigt und dass sich die Grünen bei solchen Gelegenheiten wie Fahrradtouren nicht sehen lassen, ist fast unverständlich. Manchen mag vielleicht das Wetter abgehalten haben, aber insgesamt blieb es am Nachmittag trocken.

Die anwesenden Teilnehmer jedenfalls hatten ihren Spaß, auch wenn sie nicht als Gewinner nach Hause fuhren, und bedankten sich am Ende für die schöne Tour und den gelungenen Nachmittag.

Christiane Borschel

31. Oktober – Reformationstag oder Halloween?

Am 31. Oktober wird in der evangelischen Kirche das Reformationsfest zum Gedenken an die Einführung der Reformation gefeiert. Die einheitliche Festsetzung dieses Feiertags auf den 31. Oktober, den Tag von Luthers Thesenanschlag an der Schlosskirche zu Wittenberg, folgte einem zuerst 1667 in Sachsen nachweisbarem Brauch. Die Reformation beschreibt die durch den Thesenanschlag Luthers (1517) ausgelöste religiöse Bewegung, die mit dem Niedergang des päpstlichen Ansehens und der Reformbedürftigkeit der katholischen Kirche zusammentraf. Sie führte zur Entstehung der evangelischen Konfessionen. Über den religiös-kirchlichen Bereich hinaus hat die Reformation die mit ihr beginnende Neuzeit auch in kultureller Hinsicht entscheidend geprägt.

Halloween, abgeleitet von All Hallows' Eve (Allerheiligen Abend), benennt die Volksbräuche am Abend und in der Nacht vor dem Fest Allerheiligen, vom 31. Oktober auf den 1. November. Dieses Brauchtum war ursprünglich vor allem im katholischen Irland verbreitet. Begangen wurde das Fest laut der Encyclopædia Britannica mit Freudenfeuern auf Hügeln (engl. „bonfires“, wörtlich Knochen-

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenberg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

feuer; ursprünglich mit Bezugnahme auf das Verbrennen von Knochen des Schlachtviehs) und manchmal Verkleidungen, die der Vertreibung böser Geister dienen.

Von Irland kam Halloween mit den zahlreichen Auswanderern im 19. Jahrhundert in die Vereinigten Staaten. Aufgrund seiner Attraktivität wurde es bald von den anderen übernommen und entwickelte sich zu einem wichtigen Volksfest in den USA und Kanada. Das Fest wurde im Laufe der Zeit zu einer „Unruhenacht“ mit Streichen, Ruhestörungen und Belästigungen.

In den 1990er Jahren verbreiten sich Bräuche des Halloween von Frankreich aus auch im kontinentalen Europa. Dabei wurden verschiedene Bräuche in das besonders kommerziell erfolgreiche Umfeld adaptiert. Viel Spaß bei der folgenden Lektüre zu Halloween

Halloween oder: För nix giff't nix

Fröher as Kinner sünd wi Rummelpott lopen. An'n Ooltjohrsåbend. Wi hebbt uns en Mask vör't Gesicht bunnan un wunnerliche Kledäsch antrocken; wi hebbt över en Blickdoos en Swiensblås as Membrane bunnan un en Stock dör en Lock drückt. Dat geev en wunnerlichen Toon. Af un an hebbt wi ok noch wat as Trummel bruukt. Un denn sünd wi von Huus to Huus lopen un hebbt in'n Chor Spröök opseggt as:

*Bin en lütten König,
giff mi nich to wenig,*

*låt mi nich to lang hier stâhn,
mutt noch en Huus wieder gåhn.*

En Huus wieder wâhnt de Snieder.

En Huus achter wâhnt de Slachter.

En Huus dorvör, dor geiht dat in de Döör.

An den letzten Oktoberdag plingel dat in de Schummerstünn bi mi an de Huusdöör. Buten stünn en Koppel Kinner un de schreen „Sübes oder Saures!“. Ick weer en beten verbâst. Op „Halloween“ harr ick mi noch nich instellt. Tja, un nu: „Sübes oder Saures!“, wat heten schull: Dat wöör för mi suer warrn, wenn ick jem nix Sööts geev. Ick heff jem seggt, se harrn sick verkleden müsst. So kunn ick ehr as Geister nich ernst nehmen. Un denn müssen se wat opseggen. För nix geev dat nix.

Se keken wat bedrüppelt. Denn fung sick de een un frâg, wat mi de erste Stroph von den „Erlkönig“ langen wöör. Se harrn den „Erlkönig“ in de School dörnâhmen un de erste Stroph — de wöör he woll trechtkriegen.

Goot, heff ick seggt, hett de ool Goethe twoors nich för *Halloween* schreven. Äver de Erlkönig is jo ok so wat as en Geist un den Vadder gruselt dat dor jo grâsig, also, dat kunn för Halloween woll passen.

Erst stünnen se noch so'n beten rum. Denn füng he an:

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Es ist der Vater mit seinem Kind...

Wieder wüss he nich. Ick heff denn as Fortsetzung vörslaan:

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

Und hinterher kommen die Onkel und Tanten,

die Schwiegermutter und Anverwandten
Nee, schreeg he. Dat weer Dummtüüg. He måk noch en Versöök:

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Es ist der Vater mit seinem Kind.

Er hat den Knaben wohl im Arm,

Erfasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Den bleev he wedder hangen.

He weer, heff ick seggt, twoods noch nich so wiet kåmen, wo een dat gruselt. Man för den goden Willen schullen se wat Sööts kriegen. Doch för tokåmen Johr müssen se sick mehr infallen låten. Tominst den „Erlkönig“ ganz. Un denn as Geister verkleden. Låter keem noch een Grupp mit wunner-schöne Masken. Man to seggen, nee, to seggen wüssen se rein nix. Verstecken sick wat klöterig achter de Masken un ståmern wat von „Sübes oder Saures“. Wegen de Masken, heff ick seggt, wull ick jem wat Sööts geven. Doch se schullen den annern Dag wedder kåmen. Bit denn wull ick jem wat opschrieven, wat se butenkopps lehrn un tokåmen Johr opseggen kunnen. Denn dor keem dat op an — nich blots an *Halloween*: Een müss de richtigen Spröök weten, wenn een dat in't Leven to wat bringen wull. Un för Halloween tokåmen Johr wull ick jem woll wat riemeln, dat de Lüüd ehrn Spåß un de Kinner wat Sööts kregen.

Ick heff mi foors an'n Schrievdisch sett. Harr mi jo sülfst ünner Druck sett. Den annern Dag weern de Kinner wedder dor, ohn Masken.

Wat ick jem dat toerst vörlesen kunn?, heff ick frågt. Se nickkoppen. Un ick heff mien Gedicht opseggt:

*Wi sünd de Spökels von Halloween
un wer uns nix giff, de hett en Splien.*

*Wi spöök un spektåkelt um dat Huus,
dat gråst un gruselt Mann un Muus,
dat gruselt Oma, Opa, Kind,*

wenn wi as Spökels bi'nanner sünd.

*Doch will uns een von jo beschenken,
denn wüllt wi Spökels an em denken,
as gode Geister besorgen von't Glück
för em un ehr — en grodet Stück.*

Ick weer ganz tofreden. Man de Kinner keken, as wullen se seggen: ok dat noch!

Wat jem dat nich gefullen harr, heff ick frågt. Se säån nix, man se keken bedrüb-belt. Oplest sä een, wat ick dat nich ok op Hochdüütsch opschrieven kunn.

Kloor, heff ick seggt. Dat weer doch ganz eenfach:

Wir sind die Geister von Halloween.

Und wer uns nichts gibt, hat einen Spleen.

Wir spuken und geistern um sein Haus,

Es gruselt alle — Mann und Maus ...

un so wieder. Man beter weer dat op Platt. Denn Plattdüütsch weer en ole Språk. Un de Geister — oder plattdüütsch: Spökels — weern doch ok uroot. Dat weer doch jüst dat Besünnere an de Spökels, dat de nie nich öler wöörn un nie nich starven müssen. Dorüm pass to de disse Språk beter. Un för de Lüüd weer dat ok wat Besünners. Dat klüng anners as jemehr dagdågliche Snackeree, erinner jem an ole Tieden. Dorüm schullen se dat man op Platt versöken. Liekers, wenn dat allens nich helpen wöör un se dat nich över de Tung kregen, kunnen se dat ok op Hochdüütsch opseggen. Man wenn se tokåmen Johr to mi kemen, denn wall ick dat op Platt hören. Anners geev dat bi mi nix. Na, dat schall mi mål verlangen. *Bolko Bullerdiek*



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Herbstabend

Nun gönnt sich das Jahr eine Pause.
Der goldne September entwich.
Gelieben im herbstlichen Hause
Sind nur meine Schwermut und ich.



Verlassen steh'n Wiese und Weiber,
Es schimmert kein Segel am See.
Am Himmel nur Wildgans und Geier
Verkünden den kommenden Schnee.

Schon rüttelt der Wind an der Scheune.
Im Dunkel ein Nachtkäuzchen schreit.
Ich sitze alleine beim Weine
Und vertreib mir die Jahreszeit ...



Im Gasthaus verlöscht eine Kerze.
Verpätet spielt ein Klavier.
– Dem ist auch recht bange um's Herze.
Adagio in Moll – so wie mir.



Der Abend ist voller Gespenster,
Es poltert und knackt im Kamin.
Ich schließe die Läden am Fenster
Und nehme die Schlafmedizin.

Mascha Kalecko

[vergl. hierzu Kultur auf dem Heidbarghof
am 20. Oktober]

faber

KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

TERMINE ZUM VORMERKEN

Erntedankfest in St. Simeon und auf dem Heidbarghof

am Sonntag, dem 06. Oktober 2013



Der Bürger- und Heimatverein Osdorf sowie die Kirchengemeinde St. Simeon laden herzlich zum Erntedankfest ein. Die Trachtengruppe des BHV wird die Erntekrone zur Kirche bringen, wo um 11 Uhr ein festlicher Gottesdienst unter Mitwirkung des Damengesangvereins Harmonia stattfindet. **Nach** dem Gottesdienst wird auf dem Heidbarghof fröhlich weitergefeiert. **Kuchenspenden werden erbeten. Bitte am Samstagnachmittag oder Sonntag vor dem Gottesdienst abgeben. Herzlichen Dank!**

Preisskat

nur für Mitglieder des Bürger- und
Heimatvereins

am Freitag, dem 11. Oktober 2013
im Kuhstall des Heidbarghofs.
Pünktlicher Beginn um 19.00 Uhr.



Natürlich gibt es wieder schöne Preise zu gewinnen; preisgünstige Getränke und ein Imbiss werden angeboten.

Anmeldung vom 01. bis 09. Oktober 2013
bei Hermann Benthien – Tel.: 80 17 42

Naturkundliche Wanderung

am Sonntag, dem
13. Oktober 2013,
um 9.00 Uhr

Treffpunkt bei der
Baumschule Wortmann,
Am Osdorfer Born



Mit Dr. Jarms wird es wieder gut zwei Stunden durch die Osdorfer Feldmark gehen. Die Teilnehmer werden

viel sehen, viel lernen und viel lachen, denn Dr. Jarms versteht es, sein Wissen auf un-nachahmlich humorvolle Weise weiterzugeben. Apotheker List wird nützliche Tipps und Ratschläge geben. Und nicht vergessen: **Ferngläser mitbringen!**

**Kunsthandwerkermarkt
von Freitag bis Sonntag,
dem 25. bis 27. Oktober 2013**



Darauf haben viele schon gewartet: Kunsthandwerkermarkt im Heidbarghof! Die erste Gelegenheit, sich nach Weihnachtsgeschenken und schönen

Dingen für das eigene Heim umzusehen. Viele Künstler stellen ihre Produkte aus und hoffen auf zahlreiche Besucher aus Osdorf und Umgebung. Diele und Kuhstall des Heidbarghofs sind dann wieder wunderbar farbig dekoriert und quellen über mit faszinierenden, schönen und geschmackvollen Arbeiten aus Stoff, Papier, Holz, Ton u.a.m. Auch treue Gäste, die in jedem Jahr wiederkommen, finden stets neue und schöne kunsthandwerkliche Produkte. Und sollten Sie, lieber Leser, tatsächlich diese Ausstellung noch nicht kennen, so wird es höchste Zeit, sie zu besuchen. Sie werden begeistert sein!

Die Cafeteria lädt mit Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein und macht aus dem Ausstellungsbesuch ein Erlebnis für Augen und Gaumen.



Laternenumzug

am Samstag, dem 09. November 2013

Wir starten um **17.00 Uhr** bei der Freiwilligen Feuerwehr am Blomkamp. Auf unserem Weg durch den Jochim-Sahling-Weg, Harderweg, Diekweg, Lesebergweg, Eichenplatz, Am Osdorfer Born und zurück zum Blomkamp wird uns der Spielmanns- und Fanfarenzug „Blau-Weiß Osdorf“ begleiten. Bei der Feuerwehr gibt es dann Würstchen und Getränke – und natürlich für die Lütten eine Nascherei.

**Laternenumzug der
Siedlergemeinschaft Osdorf Mitte**

**am Samstag, dem 26. Oktober 2013
um 18.30 Uhr**

mit Unterstützung des Spielmanns- und Fanfarenzugs „Blau-Weiß Osdorf“ und der Freiwilligen Feuerwehr Osdorf. **Start ist um 18.30 Uhr in der Kehre im Löwen-zahnweg.**

Spielnachmittag

jeden 1. Donnerstag im Monat



Plattdütscher Kring

jeden 2. Donnerstag im Monat

**Wir fangen immer um 14.30 Uhr an –
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141.**



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65